

Knockin' on Summer's Door



Es hätte so schön sein können. Der Förderverein des Jugendzentrums (Juz) Zweibrücken veranstaltete gestern Morgen ein Konzert, bei dem die Rote Couch der Musiker Pepe Pirmann und Markus Wille auf die Weiße Couch des Juz trifft, die da als Symbol für das Projekt „Demokratie leben“ steht. Doch war – sicher wetterbedingt – kaum jemand im Freibad. „Freibadveranstaltungen gehen halt nur, wenn Wetter ist. Aber was willst du machen, es ist halt kein Sommer“, bilanziert Patrick Lang, der mit seiner Frau Diana den Freibadkiosk betreibt. Pirmann und Wille ließen sich den Spaß an der Musik trotzdem nicht verderben. Sie spielten vor der meist unbesetzten Weißen Couch, die direkt gegenüber der Bühne mit dem roten Gegenstück stand, unter anderem

Bob Dylans „Knockin' on Heaven's Door“. Nach dem heißen Freitag ersoff der Sommer 2016 am Samstag mal wieder im Regen. Dem Bisschen Sonne, das ab 11 Uhr wieder über dem Freibad scheint, trauten zu Beginn deshalb nur wenige Zweibrücker. Zumal ein strenger, recht kühler Wind wehte. Im Rahmen des Projekts „Demokratie leben“ sollte schon am vorherigen Sonntag das erste Konzert stattfinden, mit Kwerbeht. Den Versuch wagte man wegen der schlechten Prognosen schon gar nicht. Florian Zahler vom Juz will sich dennoch nicht entmutigen lassen. Zum 60. Geburtstag des Freibads am Wochenende kommen die 5 Guys up, am 17. Juli die 2nd Bridge Blues Band. Eine Woche später wird das Konzert von Kwerbeht nachgeholt. | thof/Foto: thof

Abgenippelt

Die Galerie Beck lässt 25 Künstler mit ihren Visionen zum Thema „Schönheit“ an die Wände

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Spannende künstlerische Positionen verspricht die aktuelle Ausstellung der Homburger Galerie Beck in Schwarzenacker. „Schönheit“ ist der Titel der Hauptausstellung in dem drei Galerien umfassenden Kunsthause im früheren Schwedenhof. 25 Künstler aus halb Europa haben die Kuratoren zusammengetrommelt und ermöglichen einige vielversprechende Entdeckungen – auch aus der näheren Region.

Bei einer so großen Zahl an Künstlern liegen neben den vielen Glanzpunkten immer auch ein paar Schatten, und so fragt sich der Besucher denn auch bei der „Schönheit“-Ausstellung wieso der ein oder andere Künstler mit seinen fragwürdigen Arbeiten in die Ausstellung gekommen sein mag. Die Glanzpunkte überwiegen aber eindeutig, und hier fällt gleich am Eingang der Blick auf die großen Schwammbilder von **Michael Köllner** aus dem Schwarzwald.

Der 47-Jährige hat unzählige echte Naturschwämme für seine bis zu 1,8 Meter großen Bilder genommen, die fast naturbelassen wurden und nur dezent nachgefärbt sein sollen. Ein zartes Rosa strahlt in den Raum von den Schwammreliefs Köllners, in deren feinst verästelten Strukturen der Blick gerne auf Wanderschaft geht und auch Ruhe findet. Entsprechend geschickt hatten die Kuratoren Köllners Bilder gleich am Eingang platziert, damit der Besucher erst eine Reinigung von der schnöden Welt erfährt, bevor er sich auf die Suche nach wahrer Schönheit begibt. Entsprechend kontrastreich fällt der Blick auf die gegenüberliegende Wand aus, wo der Stuttgarter Fotokünstler Claus Friedrich Rudolph sehr üppige, fast schon orgiastische Inszenierungen mit viel nackter Haut in leuchtenden Farben zeigt. Männer in allen Variationen umlagern eine füllige, nackte Dame. Rudolph inszeniert surreale Bilder, die einem Film entsprungen sein könnten oder auf einer Theaterbühne gespielt haben dürften.

Die Fotokunst spielt in der Homburger Galerie Beck normalerweise eine eher untergeordnete Rolle. Bei



„Nipples“ heißt diese Rauminstallation der Brasilianerin Adriana Woll, die sich mit dem Schönheitswahn und kosmetischen Operationen auseinandersetzt. FOTO: KADEL-MAGIN

der aktuellen Ausstellung wird jedoch noch eine zweite interessante Fotografin geboten. Die Darmstädterin **Angelica Jerzewski** arbeitet nach einem komplett anderen Konzept wie Rudolph. Ihre technisch brillanten Makroaufnahmen von Blättern entführen den Betrachter aber auch in andere Welten, die normalerweise unbeachtet am Wegesrand liegen bleiben. Von fleißigen Bakterien und Insekten abgefressene Blätter sind die Fotomodelle von Jerzewski. Nur das Gerippe der Blattstruktur ist bis in die feinsten Äderchen auf den meisten noch sichtbar und dieses hat die Künstlerin in ein ganz besonderes Licht getaucht. Die Blätter werden unreal und abstrahiert.

Dazu passend wurden im selben Raum Farberuptionen von **Christa Hack** in gedeckten Farben arrangiert. Die Freiburgerin hat ihre rein abstrakten Kompositionen gekonnt gemischt und das chemisch-physikalische Spiel der verschiedenen Bindemittel geschickt ausgenutzt. Eine ähnlich arbeitende Künstlerin ist mit Petra Heck aus Rheinfelden auch in der Ausstellung vertreten. Bei Heck darf die Farbe viel leuchtender über die Leinwand fließen, und die Eruptionen sind lokaler begrenzt.

Dazu konträr ist die Farbe in den Bildwelten des Hamburgers **Michael Jansen** streng auf bestimmte Flächen begrenzt, aber vergleichbar üppig im Einsatz wie bei Heck. Der 1958 geborene Maler entwickelt in seinen Gemälden eine ganz eigene Welt und die fängt mit den poetischen Titeln an. „Auf den Flügeln der Menschlichkeit“ oder „Im tiefen Traum spielt die Zeit“ hat Jansen seine Bilder beispielsweise benannt. Fabelwesen bevölkern die Öl- und Aquarellgemälde. Eine betont surreale Welt wird von dem Hamburger geboten.

Mit **Dieter List**, der in Zweibrücken sein Atelier hat, bietet die Galerie Beck eine Neuentdeckung. Der St. Ingberter ist dem Zweibrücker Publikum bereits von einer Ausstellung bei den Prismakünstlern im Februar bekannt. Seine aus Gipsbinden aufwändig modellierten Wandobjekte wurden in schillernden Farben besprüht. Das Objekt an der Wand wird zum autonomen Gegenstand im Raum mit einem vermeintlichen Eigenleben. Seine Objekte lässt List mal relativ flach oder auch mit deutlichem Bauch aus der Wand hervortreten. Wie wenn es sich um einen lebendigen Organismus handelt. Mit deutlicher Aussage kommen

dagegen die Wandobjekte der Brasilianerin **Adriana Woll** daher. „Nipples“ ist der Titel ihrer Installation, die aus Objekten mit Nippeloptik an der Wand in sehr naturfremden Formen besteht und mit farblich üppigen Ornamenten an der Wand kontrastiert wird. Die Aussage wird klarer, wenn der Betrachter auf einem Sockel die Brustimplantate eines deutschen Herstellers sieht. Für die Ausstellung wollten die Kuratoren eigentlich eine ganze Badewanne voller verschiedener Brustimplantate arrangieren, konnten aber keinen Hersteller finden, der die Teile zur Verfügung stellen wollte. Woll will mit ihrer Installation auf die immer mehr um sich greifende Manie brasilianischer Frauen anspielen, die sich fast schon alle unter Zwang fühlen, mit kosmetischer Chirurgie die vermeintlich ideale Brustgröße herstellen zu lassen. Selbst Jugendliche legen sich in Brasilien schon massenhaft unters Messer, wenn die entsprechenden Finanzmittel da sind.

AUSSTELLUNG

„Schönheit“. Malerei und Objekte, Galerie Beck, Homburg, Schwedenhof in Homburg-Schwarzenacker, bis 28. Juni, geöffnet: morgen 15 bis 18 Uhr.

Werke von Mozart und Ravel

Anna Theresa Steckel und Freunde heute in Pirmasens

Das zweite Kammerkonzert der Mozartgesellschaft unter dem Motto „Anna Theresa Steckel und Freunde“, das am 31. Januar in Pirmasens stattfinden sollte, musste damals wegen Erkrankung der Geigerin abgesagt werden. Es wird heute, Montag, nachgeholt jedoch nicht wie ursprünglich vorgesehen, um 11 Uhr in der Alten Post statt, sondern um 20 Uhr in der Festhalle.

Die Pirmasenser Geigerin Anna Theresa Steckel, Konzertmeisterin im Gewandhausorchester Leipzig, hat Freunde und Kollegen eingeladen, mit denen sie Werke von Mozart und Ravel spielt, darunter eine der schönsten und

bekanntesten Kammermusikkompositionen Mozarts, das Klarinettenquintett A-Dur KV 581 zusammen mit Daniel Gatz, Soloklarinetist im Orchester der Komischen Oper Berlin. Außerdem gibt es Mozarts Divertimento F-Dur KV138 und Maurice Ravel's Streichquartett zu hören. Zu Gast sind auch Benedikt Schneider, der neue Solobratschist der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, und Felix Nickel, Solocellist im Orchester der Komischen Oper Berlin.

Karten für 13 Euro gibt es beim Pirmasenser Kulturamt im Rathaus, Telefon 06331/8423-52, sowie an der Abendkasse in der Festhalle. Bereits gekaufte Karten sind noch gültig. |sh

Familien nachrichten

Unser kleiner Sonnenschein
Marius Tobias
 wird heute 365 Tage alt
 mit ihm freuen sich
 Oma und Opa
 aus Frankenstein
 Herzlichen Glückwunsch

Zu zweit war es ganz nett, doch jetzt sind wir komplett.
Emma Lou
 *11.05.2016
 Die glücklichen Eltern Jennifer Pietsch & Marc Ludwig
 Großeltern und Urgroßeltern
 Zweibrücken

Zum Geburtstag
 Lieber Papa, Schwiegerpapa und Opa Dieter,
 zu Deinem 75. Geburtstag wünschen wir
 Dir alles erdenklich Liebe und vor allem
 Gesundheit!
Bleib wie Du bist!
 Markus, Carolin und Tim
 27. Juni 2016

Zur Perlenhochzeit
 Vor 30 Jahren haben wir ja gesagt,
 den Schritt ins gemeinsame Leben gewagt.
 Jedes Auf und Ab gemeistert.
 Heute noch mehr denn je von einander begeistert.
 Tag ein, Tag aus den Alltag bestanden,
 wie gut, dass wir uns fanden.
Ich liebe Dich Regina

60 Jahre
Diamantene Hochzeit
 Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

35. Hochzeitstag
 Astrid und Lutz
 Danke für die schönen Jahre mit Dir.
 In Liebe,
 dein Schatz
 27.06.1981
 Eine gute Ehe basiert auf dem Talent der Freundschaft.
 Friedrich Nietzsche

Liebe große
Oma
 wir freuen uns,
 dass Du noch immer unser Leben
 liebevoll mit Charme und Witz begleitest.
Alles Gute zu deinem 85. Geburtstag!
 Florian & Patrizia, Carolin & Georg,
 Frederik

Fast doppelt so alt wie ein
Oldtimer
 Lieber Volker!
 Schau ganz genau hin,
 heute bist du in der Zeitung drin.
 50 Jahre ach du Schreck,
 die Jugend und der Lack sind weg.
 Knochen knacken, Muskeln drücken,
 manchmal hast Du's mit dem Rücken.
 Darum wollen wir Dir heute sagen,
 es ist schön, dass wir Dich haben!
**Es wünschen Dir zum Deinem Geburtstag,
 Deine Mama und Walter, deine Mädels
 mit Thomas und Paul, das aller, aller Beste.**